

Aktienmärkte schauen weit in die Zukunft

Wochenrückblick:

Trotz aller wirtschaftlichen Horrorzahlen und Widrigkeiten des täglichen Lebens vertrauen die Börsianer darauf, dass die Wirtschaft sich wieder berappelt. Das hat nicht zuletzt am vergangenen Freitag die gelassene Reaktion der Aktienmärkte auf die katastrophalen US-Arbeitsmarktzahlen gezeigt. Die Erholung mag zwar noch dauern, denn mit Blick auf unsere aktuellen Konjunkturprognosen wird die deutsche Volkswirtschaft erst Ende 2021 wieder auf dem Vorkrisen-Niveau produzieren. Verglichen mit der Finanzkrise 2008/2009 wäre dies aber sehr schnell. Damals dauerte das Aufholen deutlich länger. Der Weg dahin wird jedoch beschwerlich. Rückschläge bei der Bekämpfung des Virus sowie die Bestandsaufnahme der angerichteten Schäden in den Bilanzen und Geschäftsmodellen der Unternehmen werden in den kommenden Monaten immer wieder für schlechtere Börsenstimmung sorgen.



Wochenausblick:

Die gegenwärtigen Wirtschaftsdaten bezeugen das, was alle Marktteilnehmer bereits gewusst haben, nämlich einen Konjunkturbruch, wie ihn niemand zu seinen Lebzeiten erlebt hat. Das wird auch noch eine Weile lang so weitergehen, bevor sich das Bild in einigen Wochen wieder deutlich aufgehellt haben wird. Einen Vorgeschmack hierauf liefern die chinesischen Zahlen, die in vielen Feldern wieder Richtung Normalität streben, so etwa die in dieser Woche zur Veröffentlichung anstehenden Zahlen zur Industrieproduktion. Dagegen werden die Zahlen zum deutschen Bruttoinlandsprodukt oder zur US-Produktion Corona-bedingt verheerend ausfallen.

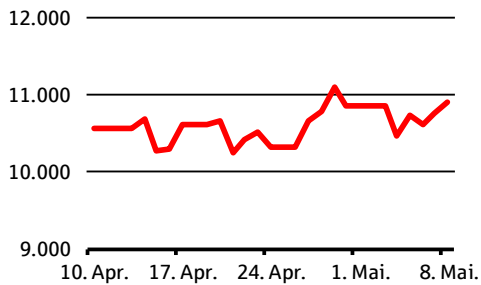


Top-Termine

Dienstag	12.05.	Deutschland	Deutsche Post AG (Quartalszahlen)
Dienstag	12.05.	Vereinigtes Königreich	Vodafone Group PLC (Quartalszahlen)
Donnerstag	14.05.	Deutschland	Deutsche Telekom AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	14.05.	Deutschland	RWE AG (Quartalszahlen)
Freitag	15.05.	Deutschland	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Freitag	15.05.	USA	Einzelhandelsumsätze (April)
Freitag	15.05.	USA	Industrieproduktion (April)
Freitag	15.05.	China	Industrieproduktion (April)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	08.05.2015	08.05.2016	08.05.2017	08.05.2018	08.05.2019	08.05.2020
DAX	bis	-15,7%	28,6%	1,7%	-5,7%	-10,5%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

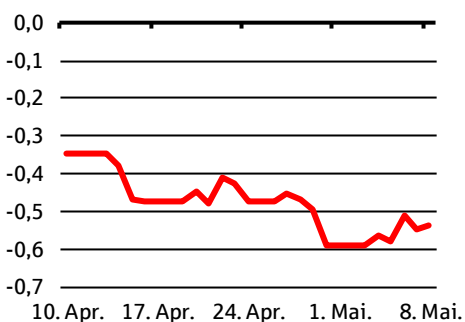
Die Aktienmärkte erholten sich letzte Woche schnell von den Verlusten zu Wochenbeginn. Es gab erneut eine Vielzahl von sehr schwachen Konjunkturdaten und von – in Anbetracht der Umstände – konstruktiv aufgenommenen Unternehmensergebnissen. Aufgrund der rückläufigen wirtschaftlichen Aktivität verzeichnen die Firmen spürbare Gewinnrückgänge: rund 15 % für die im S&P 500 notierten Firmen und rund 36 % beim STOXX 600. Am Dienstag wurden die Kurse in Euroland vorübergehend durch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Wertpapierkaufprogramm der EZB belastet. Positiv wirkten hingegen weitere Ankündigungen von Lockerungen bei den Corona-Restriktionen in Deutschland und anderen großen Staaten. Diese Woche werden viele interessante Konjunkturindikatoren gemeldet: Industrieproduktion, Einzelhandelsumsätze und Verbraucherpreise aus den USA, China und Euroland.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		08.05.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	10904	0,4	5,5	-10,5	-17,7
EuroStoxx 50	Indexpunkte	2908	-0,7	2,0	-14,9	-22,3
S&P 500	Indexpunkte	2930	3,5	6,5	1,7	-9,3
TOPIX	Indexpunkte	1458	1,9	2,3	-7,3	-15,3
MSCI World	Indexpunkte	2062	2,8	6,3	-3,3	-12,6
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	32	-11,7	-30,1	79,0	128,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

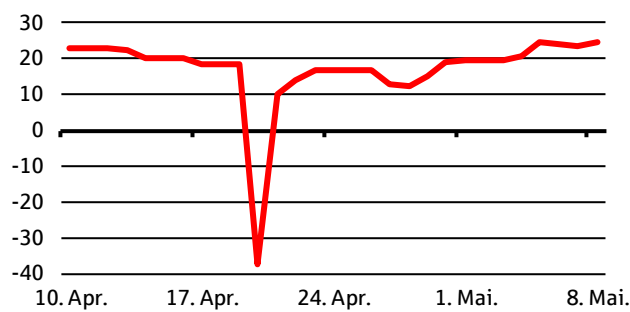
Es fällt schwer, die vollen Auswirkungen des Urteils des deutschen Verfassungsgerichts vom vergangenen Dienstag abzuschätzen. Aktuell scheint der Markt die potenziellen Risiken zu ignorieren und davon auszugehen, dass am Ende die deutsche Bundesregierung und der Bundestag sich eher hinter den Europäischen Gerichtshof als hinter das Bundesverfassungsgericht stellen werden und folglich die Bundesbank an den Anleihekäufen weiter teilnehmen wird. In diesem Umfeld sehen wir in dieser Woche nur begrenzte neue Impulse für Bundrenditen. Auch wenn die massive Welle von Neuemissionen der Vorwoche inzwischen verdaut sein sollte, dürften die Renditen für 10-jährige deutsche Staatsanleihen kaum weiter nachgeben. Solange im Markt nicht wieder deutliche Zinssenkungserwartungen für die EZB aufkommen, ist nicht mit einem dauerhaften Unterschreiten der Marke von -0,55 % zu rechnen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		08.05.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,78	-1,8	-18,1	-16,5	-17,7
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,76	0,7	-22,8	-29,3	-28,2
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,54	4,9	-23,1	-49,3	-35,2
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,07	10,6	-0,6	-67,5	-42,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,16	-3,3	-9,5	-214,0	-141,2
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,33	-1,6	-13,8	-195,1	-135,7
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,68	7,1	-8,9	-180,0	-123,4
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,38	13,4	0,6	-151,1	-100,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

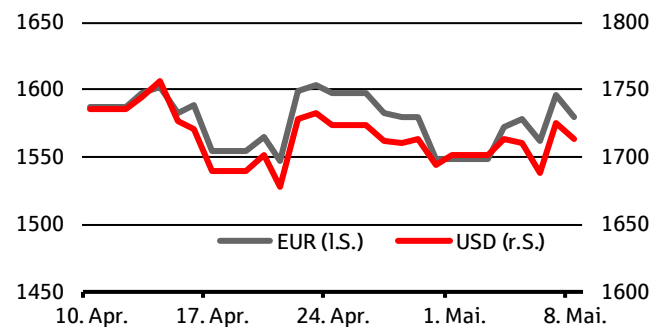
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	08.05.2015 08.05.2016	08.05.2016 08.05.2017	08.05.2017 08.05.2018	08.05.2018 08.05.2019	08.05.2019 08.05.2020
WTI in USD		-24,8%	4,0%	48,7%	-10,0%	-60,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



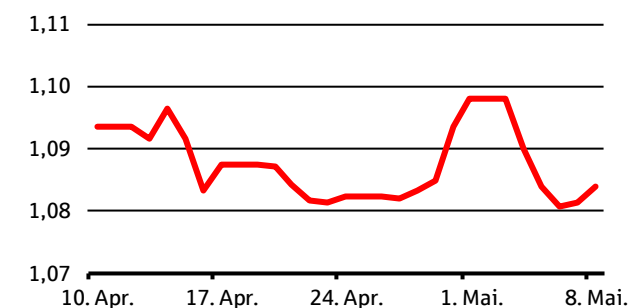
Wertentwicklung	von bis	08.05.2015 08.05.2016	08.05.2016 08.05.2017	08.05.2017 08.05.2018	08.05.2018 08.05.2019	08.05.2019 08.05.2020
Gold in USD		8,8%	-5,2%	7,1%	-2,5%	33,8%
Gold in EUR		6,9%	-0,9%	-1,5%	3,6%	38,0%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe:

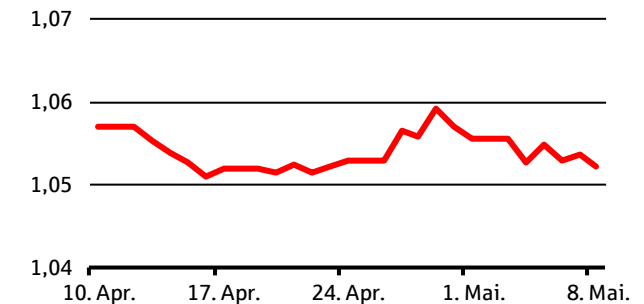
Die Lockerungsmaßnahmen in einigen großen Industrieländern lenken die Aufmerksamkeit auf die Zeit nach der Corona-Krise. Die Ölpreise erholten sich weiterhin kräftig, obwohl bekannt wurde, dass sowohl die OPEC als auch Russland im April die Produktion im Vorfeld der Kürzungen ab Mai noch einmal kräftig ausweiteten. Der Goldpreis hat sich jüngst um die Marke von 1700 US-Dollar je Feinunze eingependelt. Die Aussicht auf dauerhaft niedrige Zinsen bleibt hier eine solide Stütze.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		08.05.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,08	-1,3	-0,2	-3,1	-3,5
EUR-CHF	CHF	1,05	-0,3	-0,3	-7,8	-3,0
Rohöl WTI	USD/Barrel	24,74	25,1	-1,4	-60,2	-59,5
Gold	USD/Feinunze	1714	0,8	2,9	33,8	12,5
Gold	EUR/Feinunze	1580	2,1	3,1	38,0	16,5
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,46	-1,0	-0,6	-9,0	-1,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,25	2,7	0,8	6,2	13,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht**Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2020**

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Dienstag, den 09.06.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	06.05.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	10.606	11.000	10.500	11.500
EURO STOXX 50	2.844	3.000	2.900	3.100
S&P 500	2.848	2.900	2.750	3.100
TOPIX	1.431	1.400	1.450	1.450

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	06.05.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,27	-0,35	-0,40	-0,40
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,75	-0,75	-0,75	-0,75
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,51	-0,55	-0,55	-0,50
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,47	0,55	0,40	0,40
US-Treasuries, 2 Jahre	0,18	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 10 Jahre	0,70	0,80	0,85	0,95

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	06.05.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,08	1,11	1,10	1,11
EUR- CHF	1,05	1,06	1,07	1,08
Rohöl WTI in USD	24,0	24	29	34
Rohöl Brent in Euro	25,4	27	31	35
Gold in USD	1.686,4	1.680	1.670	1.650
Gold in Euro	1.560,4	1.510	1.520	1.490

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-6,4	6,0
	Inflation (HVPI)	1,4	1,1	1,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,2	-8,5	6,9
	Inflation (HVPI)	1,2	0,6	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,3	-5,1	5,5
	Inflation	1,8	1,0	2,0
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	-3,2	5,7
	Inflation	3,1	2,7	2,5

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 07.05.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 11.05.2020

Nächste Ausgabe: 18.05.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de